

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Allgemeines über Durlach

[urn:nbn:de:bsz:31-217453](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-217453)

Allgemeines über Durlach.

Die Stadt Durlach ist aus römischer Niederlassung im 5. bis 6. Jahrhundert entstanden und ist seit dem 12. Jahrhundert in der deutschen Geschichte vielfach hervorragend genannt. Vom 16. bis 18. Jahrhundert war sie Residenz der Markgrafen von Baden-Durlach. Im Jahre 1689 wurde sie mit dem Schloß „Karlsburg“ durch die Franzosen größtenteils zerstört.

In den letzten Jahrzehnten nahm die Stadt einen bedeutenden Aufschwung und wurde besonders durch ihre großen industriellen Betriebe, wie die Fahrrad- und Nähmaschinen-Fabrik Grigner, die Bad. Maschinenfabrik, die Glacéleder-Fabrik Herrmann & Ettlinger usw. weltbekannt.

Neben der Industrie ist Landwirtschaft und Gartenbau sehr reich entwickelt. Die Stadt hat Amtsgericht, Bezirksamt und Garnison. Zurzeit zählt sie 14500 Einwohner.

An der Ostseite der Stadt liegt der Turmberg (251 m ü. d. M.), der nördlichste Ausläufer des Schwarzwaldes, mit Burgruine. Er ist in einer halben Stunde zu Fuß und in 10 Minuten mittelst Bergbahn zu erreichen und bietet herrlichen Ausblick über die Stadt und deren reizvolle Umgebung, sowie Rundblick über 5 deutsche Gauen: Baden (Rheinebene und Schwarzwald), Württemberg (Schwarzwald), Elsaß-Lothringen (Vogesen, Straßburger Münster), Rheinpfalz (Haardtgebirge, Speierer Dom), Hessen (Odenwald, Melibokus). Rings um den Turmberg am Fuße desselben sind neue Straßen erschlossen, an denen sich in reizvoller Lage moderne Landhauskolonien zu entwickeln im Begriffe sind. Prachtige Ausflüge in reiner Luft nach nahen Bergen und Hochwaldungen sind zahlreich gegeben; auch Tagesausflüge in Schwarzwald, Vogesen und Haardtgebirge leicht durchführbar.

Verkehrsverhältnisse.

Durlach liegt an der Hauptbahnlinie des badischen Landes: Frankfurt—Heidelberg—Durlach—Karlsruhe—Basel. Dieselbe wird in Durlach von der Strecke München—Stuttgart—Durlach—Karlsruhe—Straßburg gekreuzt. Außerdem mündet daselbst die Strecke Heilbronn—Eppingen—Bretten—Durlach in die Hauptlinie ein. — Mit der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe besteht elektrische Bahnverbindung mit 5 Minutenbetrieb und 10 Minuten Fahrzeit.

Postwesen.

Die Post ist geöffnet:

Wochentags im Sommer von 7 bis 1 Uhr } und von 2 bis 8 Uhr.
 „ Winter „ 8 „ 1 Uhr }

Sonn- und Feiertags im Sommer von 7 bis 9 Uhr } und von 12 bis 1 Uhr.
 „ Winter „ 8 „ 9 Uhr }

Für Telegramme, Fernsprechdienst und Anstieferung von Einschreibebriefen und Pateten gegen besondere Gebühr Wochentags von 1 bis 2 Uhr und 8 bis 9 Uhr. Sonntags von 9 Uhr vormittags bis 9 Uhr nachmittags.

Das Telephon hat Dienststunden im Sommer von morgens 7 Uhr, im Winter von morgens 7½ Uhr bis je abends 9 Uhr, Dienstbereitschaft außer den Dienststunden von 9 bis 12 Uhr nachts.

Sehenswürdigkeiten.

Bauten.

Evangelische und katholische Kirche,
 Rathaus mit Marktplatz,
 Baslertor,
 Reste des alten Schlosses und Kaserne,
 Neues Gymnasium und Gewerbeschule,
 Alte Straßen, insbesondere Schlachthausstraße
 mit in die Stadtmauer gebauten Häusern,
 Pfingstamm mit alten Mühlen.

Gärten und sonstige Anlagen.

Schloßgarten,
 Alter und neuer Friedhof,
 Neues städt. Luft-, Licht- u. Sonnen-
 bad in getrennten Abteilungen für Damen
 und Herren.

Denkmäler.

Krieger-, Hengst- und Bismarckdenkmal.